

Einstimmung auf die eigene Firmung in Z e i t l u p e

Du bist in der Bank – neben deinem Paten. Feierst Gottesdienst mit, bist vielleicht ganz schön aufgeregt

*Der Firmspender erklärt in der Predigt noch mal, was in der Firmung geschieht und spricht dann ein **feierliches Gebet**. Hör drauf hin. Es geht dich an, du bist mit gemeint. Gottes Geist– Gottes Liebe soll dich, Deine Freunde und alle anderen Firmbewerber erfüllen und ein Leben lang begleiten.*

*Und dann – der Augenblick, nicht mehr in der Bank sitzen zu bleiben, sondern: **Aufstehen und vorgehen**, warten, bis du dran bist.*

Nun stehst Du vor dem Bischof oder seinem Vertreter.

Aber du bist nicht allein. Hinter dir steht Dein Pate und vielleicht spürst du seine Hand auf deiner Schulter.

Ist sie kräftig oder eher zart? Spüre nach.

*Du bist gehalten. **Dein Pate steht hinter dir.***

*Du nennst dem Bischof oder seinem Vertreter **Deinen Namen** und er wird diesen aussprechen und **Dir persönlich zusagen:***

*...! „**Sei besiegelt durch die Gabe Gottes des Heiligen Geistes!**“*

Dieser eine kurze Satz fasst alles zusammen. Nimm ihn bewusst auf. Genieße diesen Augenblick.

Gott spricht durch den Bischof oder seinen Vertreter zu Dir:

Ich mag dich, ich brauche dich!

*Zugleich wirst du spüren, wie der Firmspender dir **seine Hand auflegt**.*

Durch seine Hand segnet dich Gott.

*Und du wirst spüren, wie er das **Kreuzzeichen auf deine Stirn** macht.*

Vielleicht so wie du es bei deinen Eltern schon erlebt hast, mit Weihwasser.

***Chrisam-Öl** nimmt er dazu, das nicht so schnell verdampft wie Wasser sondern in die Haut eindringt, unter die Haut geht.*

Du darfst es nachspüren. Wie fühlt es sich an?

Und du darfst dir die Bedeutung bewusst machen:

Ich bin gesalbt – wie Christus, der Messias, der Gesalbte.

Wie ein guter König, ein Priester, ein Prophet bin ich berufen, hab einen Auftrag, darf mit meinen Fähigkeiten und Begabungen die Welt mitgestalten, mitarbeiten am Aufbau des Reiches Gottes, an einer besseren Welt.

Das alles wird in wenigen Gesten, in diesem Augenblick ganz dicht.

*„**Amen**“ wirst du antworten. „**Ja**, mit Gottes Hilfe werde ich es versuchen“ und dann noch mal als Bekräftigung vom Bischof hören:*

*„**Der Friede sei mit dir!**“*

Hab keine Angst, alles wird gut. Viel Mut und Kraft für Dein Leben!

Verkoste das Geschehene noch einen Moment und nimm seine Wirkung mit, wenn du Dich wieder weg bewegst und mit deinem Paten zurückgehst, in Eure Bank. Bleib einfach ruhig sitzen, lass es nachklingen, komm mit Gott ins Gespräch.

Danke ihm, bitte ihn, wie es dir einfällt.

Lobe und preise ihn mit den Liedern und Gebeten der Gemeinde in der weiteren Feier der Eucharistie. Und in der Kommunion schenkt er sich.

Und dann im Alltag mach dir immer wieder bewusst:

Ich bin von Gott erwählt und berufen.

Immer wieder darf ich um die Kraft des Heiligen Geistes bitten

Er wird mir helfen, dass mein Leben gelingt..